Friedrich Freitag (vorn links) hat den Besuch der Klasse 10/1 im Werdauer Seniorenzentrum am Brühl vermittelt. Der Fraureuther absolvierte dort bereits ein Praktikum.

FOTO: JOCHEN WALTHER

boldt-Woche zu Ende. „Jede Klasse beschäftigt sich in der Humboldt-Woche mit einem anderen Thema", so Kallmeyer. So hatten zum Beispiel die Siebtklässler innerhalb der Aktion „Genial Sozial" zu Eimer, Besen und Putzlappen gegriffen, um das Schulhaus zu reinigen. Die Schüler der fünften Klassen durchliefen Stationen zum Thema „Achtsamkeit und Gesundheit", und die junge Leute aus den Klassen 6 bis 11 beteiligten sich an einem Bioprojekt im Werdauer Wald. Und die Achtklässler absolvierten sogar einen vollständigen DRK-Lehrgang.

Am Donnerstag wurde der „Tag der Klasse" durchgeführt. Während die Klasse 7/2 sich fürs Kickboxen im Fitnessstudio entschieden hatte, erlebten die Schüler der Klasse 10/1 hautnah den Alltag im Senioren- und Betreuungszentrum am Brühl. „Die Schüler sagen, was sie an dem Tag machen wollen. Danach beraten wir und treffen eine Entscheidung", erklärt Klassenlehrerin Andrea Falk. Dass die Zehntklässler jedoch ausgerechnet im Seniorenzentrum nahe dem Marktplatz landeten, war kein Zufall. Denn: Mitschüler Friedrich Freitag hatte in der Pflegeeinrichtung bereits ein Praktikum absolviert und den Kontakt hergestellt. „In den Ferien habe ich hier schon ausgeholfen", fügt der 16-Jährige an, der weiß, wie wichtig der soziale Kontakt für Senioren ist. Der Gymnasiast stammt aus Fraureuth, wo sein Vater als Facharzt für innere Medizin praktiziert. Daher verwundert es wenig, das der Gymnasiast später Medizin studieren will. |ankl/jwa